

Gemeinsam mehr erreichen

Ein Fortbildungsprogramm für Ehrenamtliche, Betreuungskräfte, Mitarbeiterinnen von ambulanten und stationären Einrichtungen, Beratungsstellen und Interessierte

Zweites Halbjahr 2014

Erstmals wurde 2014 ein gemeinsames Fortbildungsprogramm für Ehrenamtliche, Betreuungskräfte, MitarbeiterInnen von stationären Einrichtungen, ambulanten Diensten und Beratungsstellen erstellt. Beteiligt haben sich für 2/2014:

AHZ Andreas Lutz
Alzheimer Gesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.
Ambulante Hospiz- und Palliativberatung
BARMER GEK Speyer
AWO-Seniorenhaus Burgfeld
Caritas Altenzentrum St. Martha
Malteser Hilfsdienst e.V.
Mehrgenerationenhaus
Ökumenische Sozialstation e.V.
Pflegestützpunkte
Salier-Stift
Schwerpunkt Beratungs- und Koordinierungsstelle Demenz
Seniorenbüro

Sofern in der Beschreibung nichts anderes geschrieben steht, richten sich die Angebote an Ehrenamtliche, Betreuungskräfte und MitarbeiterInnen von stationären Einrichtungen, ambulanten Pflegediensten, Beratungsstellen und alle Interessierte.

Wir wollen mit diesem gemeinsamen Fortbildungsangebot mehr Interessierte erreichen, um sie für ihre Arbeit weiter zu qualifizieren.

Nur wer gut informiert ist, kann auch andere informieren.

Das Programm 2/2014

Ökumenische Sozialstation Speyer e.V.

Entspannung mit Klangschalen und autogenes Training im Alltag



Ein Angebot für Mitarbeiter der Pflege und Betreuung, Ehrenamtliche und Interessenten

Termin: 10.07.2014, von 14 bis 16 Uhr

Referentin: Frau Bayer-Lindenschmitt

Veranstalter: Ökumenische Sozialstation e.V.

Veranstaltungsort: Ökumenische Sozialstation Speyer e.V., Paul-Egell-Straße 24, 67346 Speyer

Kostenbeitrag: 8 €

Teilnehmerzahl: max. 15

Anmeldung: bei Frau Tschackert
Tel.: 06232-6047-0

Email: m.tschackert@sozialstation-speyer.de

Alzheimer Gesellschaft und Salier-Stift

Schulungskurs über Pflege und Begleitung von Menschen mit Demenz

An fünf Terminen wird informiert über: Das Krankheitsbild Demenz, Pflegeversicherung, Kommunikation mit Menschen mit Demenz, Betreuungsrecht und mögliche Hilfsangebote.

Termin: Der Kurs beginnt am Mittwoch, 10. September 2014, fünf mal jeweils mittwochs 16.00 bis 18.00 Uhr

Veranstalter: Alzheimer Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Salier-Stift

Veranstaltungsort: Salier-Stift, Obere Langgasse 5a, 67346 Speyer

Anmeldung und Informationen: Salier-Stift, Obere Langgasse 5a, 67346 Speyer, **Ansprechpartner:** Roland Brugger, Tel. 06232/207-0, E-Mail: roland.brugger@salier-stift.de

Pflegestützpunkte

Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige von pflegebedürftigen Menschen

Termin: 11.09.2014, 18.30 Uhr

Referentin: Bettina Schimmele, Pflegestützpunkt, Paul-Egell-Str. 24, 67346 Speyer

Veranstaltungsort: Pflegestützpunkt, Paul-Egell-Str. 24, 67346 Speyer, Veranstaltungsort: Ökumenische Sozialstation e.V., Paul-Egell-Str. 24, 67346 Speyer

Anmeldung: ist erwünscht bei: Pflegestützpunkt Tel.: 06232/604788 oder 06232/8541215;

Bettina.schimmele@pflegestuuetzpunkte.rlp.de

Kosten: keine

Keine Angst vor dem Besuch des Medizinischen Dienstes der Kassen (MDK) – Pflegeeinstufung, was erwartet mich, worauf muss ich mich vorbereiten-

Termin: 18.09.2014, 18.30 Uhr

Referentin: Patricia Wilhelm, Pflegestützpunkt, Bahnhofstr. 39, 67346 Speyer,

Veranstaltungsort: AHZ A. Lutz, Bahnhofstr. 39, 67346 Speyer

Anmeldung: ist erwünscht bei bei Pflegestützpunkt, Tel.: 06232/672420

patricia.wilhelm@pflegestuuetzpunkte.rlp.de

Kosten: keine

Ambulanter Hospiz-und Palliativberatungsdienst

Sterbephasen

In der Fortbildung wird über die Sterbephasen informiert. Es soll Verständnis für die vier Dimensionalen Prozesse sterbender Menschen geweckt werden. Dabei werden die Probleme der Angehörigen (soziale Dimension) und die Probleme

me des Personals und Ehrenamtlicher im Umgang mit Sterbenden thematisiert.

Termin: 1. September 2014, um 14 Uhr

Referentin: Petra Gutekunst, Fachkraft für Palliativ-Care und Koordination DHPV

Veranstaltungsort: im „Treff“ der Ökumenischen Sozialstation e.V., Paul-Egell-Straße 24, 67346 Speyer

Kosten: keine

BARMER GEK Speyer in Zusammenarbeit mit WÖRHEIDE Konzepte

Begleitung im Andersland

Spezialkurs für Angehörige von demenziell Erkrankten

Termine:

04. 09. 2014 Infoabend zum Kursprogramm

11. 09. 2014 Wissenswertes über Demenzen, insbesondere Alzheimer Demenz

18. 09. 2014 Das frühe Stadium der Alzheimer Demenz

25. 09. 2014 Das mittlere Stadium der Alzheimer Demenz

02. 10. 2014 Das späte Stadium der Alzheimer Demenz
09. 10. 2014 Pflegeversicherung und Entlastungsmöglichkeiten
16. 10. 2014 Betreuungsrecht, Vollmachten, Verfügungen und schwierige Entscheidungen
23. 10. 2014 „Begleitung im ANDERSLAND“ Rückblick und Ausblick
Veranstaltungsort: Seniorenzentrum Storchenpark, Obere Langgasse 13, 67346 Speyer
Anmeldung: bis zum 28. August 2014 bei Frau Monika Schramm unter der Tel. 06232 / 816-0
Kosten: kostenlose Reihe für Angehörige von Menschen mit Demenz

Seniorenbüro

Filmfestival über das Älterwerden

Die Stadt Speyer beteiligt sich an dem 5. Filmfestival der Metropolregion. Die Organisation in Speyer übernimmt das Seniorenbüro. Vom 8. bis 10. Oktober 2014 werden in unterschiedlichen Örtlichkeiten insgesamt sechs Filme gezeigt, die unterschiedliche Themen des Älterwerdens behandeln. Im Anschluss daran gibt es jeweils Diskussionen. Die Inhalte der Filme bieten Gelegenheit zum Gedankenaustausch und fördern vielleicht neue Blickrichtungen.

Weitere Informationen:

Seniorenbüro, Ansprechpartnerin: Ria Krampitz, Maulbronner Hof 1A, 67346 Speyer, Tel. 06232/621050, E-Mail: Ria.Krampitz@stadt-speyer.de

Filmfestival-Programm

8. Oktober 2014, 10 Uhr

Film:

Und wenn wir alle zusammenziehen
„Savoir vivre“ in einer französischen Alten-WG

Regie: Stéphane Robelin, Frankreich/Deutschland, 2011, 96 Min. Darstel-

ler: Guy Bedos, Géraldine Chaplin, Jane Fonda, Claude Rich, Pierre Richard, Daniel Brühl

Fünf langjährige Freunde, fünf Charaktere, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Claude: der ewige Liebhaber. Annie und Jean: Sie bürgerlich und angepasst, er immer noch politischer Aktivist. Und Jeanne und Albert: Die Feministin und der Bonvivant. Trotz aller Gebrechen und Tücken, die mit dem Alter einhergehen, fühlen sich die fünf noch ganz vital und voller Energie. Um dem Altersheim zu entgehen, entwickeln sie einen kühnen Plan. Sie werden zusammenziehen und unter einem Dach gemeinsam den Rest ihres Lebens verbringen. Um das Miteinander in der Wohngemeinschaft leichter zu gestalten, heuert Jeanne den jungen Ethnologie-Studenten Dirk an, dessen Anwesenheit verborgene Wünsche und bislang streng gehütete Geheimnisse an den Tag bringt... Die französische Lebenskunst des Älterwerdens, getragen von einem Ensemble großartiger Schauspieler.

Themen: Wohnen im Alter, Soziale Beziehungen, Dialog der Generationen, Demenz
Begrüßung: Bürgermeisterin Monika Kabs

Veranstaltungsort: Kirchengemeinde St. Hedwig, Heinrich-Heine-Straße 8

Begrüßung: Monika Kabs, Bürgermeisterin
Kooperationspartner: GEWO Leben gGmbH, Quartiersmensa plus St. Hedwig

Moderation: Gabriele Ensink, Pflegepädagogin

Kosten: keine

8. Oktober 2014, 17 Uhr

Film:

Das Lied des Lebens
Biografiearbeit und Aktivierung älterer Menschen durch Musik

Regie: Irene Langemann, Deutschland 2012, 90 Min., Protagonisten: Bernhard König, Willi Günther, Sigrid Thost, Magdalena Reisinger

Die Dokumentarfilmerin begleitet den Komponisten Bernhard König zehn Monate bei seiner musikalischen Arbeit mit älteren Menschen: Er lässt sich von Heimbewohnern in einem Stuttgarter Seniorenheim Ge-

schichten aus deren Leben erzählen und gestaltet daraus ihr persönliches „Lied des Lebens“. In Köln leitet er einen Experimentalchor, in dem die Mitglieder mindestens 70 Jahre alt sind – denn ihn faszinieren die biographisch gefärbten Ausdrucksweisen „faltiger Stimmen“. Zusammen mit weiteren Berufsmusikern gelingen ihm faszinierend schöne Vertonungen, die am Ende des Films in einem bewegenden Konzert münden. Mit seiner innovativen Art einen musikalischen Dialog mit dieser älteren Generation zu führen, öffnet er kreative Freiräume für Träume und Traumata. Ein Filmjuwel, das berührt und beglückt.

Themen: Musik und Kreativität im Alter, Entwicklungsgewinne im Alter, Biografiearbeit im Heim

Hinweis: Der Komponist Bernhard König wird als Gast dabei sein.

Moderation: Eva-Maria Holzinger, Musikpädagogin

Veranstaltungsort: Historischer Ratssaal, Maximilianstraße 12

Kooperationspartner: Städt. Musikschule, AWO-Seniorenhaus Burgfeld, Caritas-Altenzentrum St. Martha, Salier-Stift, Seniorenzentrum Storchenpark

Kosten: keine

9. Oktober 2014, 10 Uhr

Film: Sein letztes Rennen

Es ist nie zu spät sich Ziele zu setzen

Regie: Kilian Riedhof, Deutschland 2013, 114 Min., Darsteller: Didi Hallervorden, Tatja Seibt, Heike Makatsch, V: Univesum, FSK: ab 0 Jahren

Der einst große Marathonläufer und Gewinner der Goldmedaille in Sydney 1958, Paul Averhoff, zieht jetzt mit über 70 Jahren aus seinem Zuhause aus. Seine Tochter Birgit kann sich nicht länger um ihn und seine Frau Margot kümmern, da sie als Flugbegleiterin um die ganze Welt reist. Im Altersheim fühlt sich Paul nicht wohl und fragt sich, ob es das gewesen sein soll. Er beschließt, für den Berlin-Marathon zu trainieren und ihn auch zu

gewinnen. Die anderen Heimbewohner halten ihn für verrückt, doch mit Hilfe seiner Frau Margot trainiert der rüstige Rentner wie ein Besessener, immer sein Ziel vor Augen, noch einmal durch die applaudierende und tosende Menge zu laufen. Doch neben dem eigenen Schweinhund muss er auch die Vorbehalte der Heimleitung und seiner Tochter überwinden.

Sich Ziele setzen und für seinen Traum kämpfen – ein Unterfangen, das mit einem alternden Körper und einer altersfeindlichen Umwelt nicht einfacher wird. Didi Hallervorden brilliert in der Rolle seines Lebens als willensstarke Kämpfernatur.

Themen: Sport und Bewegung im Alter, negatives Altersbild, Negativbild Altenheim, Entwicklungsgewinne im Alter, Kontrollstrategien im Alter („hartnäckige Zielverfolgung“)

Veranstaltungsort: Aula des Bildungszentrums der Diakonissen Speyer-Mannheim, Hilgardstr. 26

Kooperationspartner: Pflegerische Schulen des Diakonissen-Stiftungskrankenhauses Speyer

Moderation: Tanja Schaller, Leiterin der Pflegerischen Schulen

Kosten: keine

9. Oktober 2014, 17 Uhr

Film: Die Frau, die sich traut

Regie: Marc Rensing, Deutschland 2013, 98 Min., Darsteller: Steffi Kühnert, Christina Hecke, Steve Windolf, V: X-Verleih, FSK: ab 0 Jahren

Die 50-jährige Mutter, Oma und Angestellte Beate möchte ihr Leben ändern. In ihrem alten Leben in der DDR war sie einmal Leistungsschwimmerin und nun, da ihr Arzt bei ihr Krebs diagnostiziert hat, möchte sie es noch einmal wissen: Entgegen aller Ratschläge möchte sie sich den Traum erfüllen, einmal durch den Ärmelkanal zu schwimmen. An diesem Scheidepunkt ihres Lebens hat sie keine Lust mehr, ihre eigenen Wünsche und Bedürfnisse immer denen ihrer bereits erwachsenen Kinder und ihres Arbeitgebers unterzuordnen. Sie beginnt also

mit dem harten Training und merkt schon bald, dass sie nicht nur gegen das kalte Meerwasser ankämpfen muss, sondern auch gegen den Willen ihrer Kinder, die mit der veränderten Situation überhaupt nicht zurechtkommen. Unterstützung bekommt Beate zunächst nur von ihrer besten Freundin Henni.

Themen: Umgang mit Krebs, Neuanfang, Entwicklungsgewinne im Alter

Veranstaltungsort: Diakonissen Mutterhaus, Hilgardstraße 26

Kooperationspartner: Gynäkologisches Krebszentrum, Brustzentrum, Selbsthilfegruppe Krebs, Darmkrebselbsthilfegruppe, Psychoonkologin

Moderation: Frau Dr. Berit Rückert, Koordinatorin im Brustzentrum

10. Oktober 2014, 10.30 Uhr

Film: Anfang 80

Plädoyer für Freiheit und Selbstbestimmung bis ins hohe Alter

Regie: Sabine Hiebler, Gerhard Ertl, Österreich 2012, 90 Min., Darsteller: Christine Ostermayer, Karl Merkatz, V: Alpha Medienkontor, Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Rosa und Bruno beziehen eine neue gemeinsame Wohnung, und es stellt sich die Frage: Hat das Glück ein Ablaufdatum oder zählt nicht vielmehr auch die Erinnerung an ganz besondere Momente mit einem Menschen, wie man ihn im Leben nur einmal trifft? Zwei Menschen, die sich eigentlich bereits im Abseits wähten, erleben plötzlich, was das heißt: dem großen Glück bedingungslos zu folgen, das Gegenüber seines Lebens freudig zu bejahen und gemeinsam zu lieben und zu lachen.

Themen: Liebe im Alter, Pflege und aktive Sterbehilfe, Altersbilder, Entwicklungsgewinne im Alter, Dialog der Generationen

Veranstaltungsort: Ökumenische Sozialstation e.V. im „Treff“, Paul-Egell-Straße 24, 67346 Speyer

Moderation: Petra Gutekunst, Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Kooperationspartner: Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Kosten: keine

10. Oktober 2014, 17 Uhr

Film: Vergiss mein nicht

Ein Liebesfilm über eine demenzkranke Mutter

Regie: David Sieveking, Deutschland 2012, 88 Min.

Protagonisten: Gretel Sieveking, David Sieveking, Malte Sieveking. V: Farbfilm

Dokumentarfilmer David Sieveking nimmt uns mit auf eine sehr persönliche Reise seiner Familie. Seine Mutter Gretel leidet an schwerer Demenz. Um seinem Vater etwas Last von den Schultern zu nehmen, zieht er für einige Wochen wieder bei seinen Eltern ein, um seine Mutter zu pflegen, während sein Vater Malte neue Kraft tankt. Dabei begleitet er die Pflege und das Leben seiner Mutter mit der Kamera. Trotz der Krankheit verliert sie nicht ihren Lebensmut und steckt damit auch ihren Sohn an. Durch ihre offene und ehrliche Art lernt David seine Mutter noch einmal ganz neu und von einer ganz anderen Seite kennen. Durch den Film setzt er ein Mosaik seiner Familiengeschichte zusammen, das als Krankheitsfilm gedacht war und schlussendlich ein Liebesfilm wurde.

Hinweis: der Regisseur David Sieveking ist als Gast anwesend.

Begrüßung: Monika Kabs, Bürgermeisterin

Veranstaltungsort: Historischer Ratssaal, Maximilianstraße 12, 67346 Speyer

Moderation: Dr. Marion Bähr, Gerontologin

Kooperationspartner: Arbeitsgruppe Demenz Speyer; ihr gehören an:

Abteilung Sozialhilfe und Sozialleistungen Stadtverwaltung Speyer, Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst, Alten- und Pflegeheim Am Adenauerpark, Alzheimer Gesellschaft Rheinland-Pfalz e.V., AWO-Seniorenhaus Burgfeld, Caritas-Altenzentrum St. Martha, Diakonissen Speyer-Mannheim mit Grüne Damen, Geriatrisches Zentrum, Haus am Germansberg, Holusa A. mobiler Pflegedienst, Malteser Hilfsdienst, Mehrgenerationenhaus

Ökumenische Sozialstation e.V., Pflegeteam Handermann & Schäfer GmbH, Pflegestützpunkte, Procon Metis (Ambulanter Pflegedienst), Psychiatrie Koordinator, Quartiersmen-

sa, Salier-Stift, Schwerpunkt Beratungs- und Koordinierungsstelle Demenz, Seniorenbüro der Stadt Speyer, Seniorenstift-Bürgerhospital, Seniorenzentrum Storchenpark, St. Vincentiuskrankenhaus Speyer, Stationäre Hospizhilfe

Kosten: keine

Ambulante Hilfen-Zentrum Andreas Lutz

Leben mit Demenz – Schulungskurs über Pflege und Begleitung von Menschen mit demenziellen Erkrankungen
Kurs über Demenz für pflegende Angehörige, Ehrenamtliche und Interessierte an. An zehn Donnerstagen erhalten die Teilnehmer umfassende Informationen rund um das Thema Demenz sowie über Entlastungs- und Unterstützungsangebote.

Termin: ab 9. Oktober 2014 zehn folgende Donnerstage, jeweils von 16:30 bis 18:00 Uhr

Veranstaltungsort: Ambulante Hilfen-Zentrum Andreas Lutz, Bahnhofstraße 39

Anmeldung und Information: Anke Nader, Schwerpunkt Beratungs- und Koordinierungsstelle Demenz beim AHZ Andreas Lutz, E-Mail: a.nader@pflegestuetzpunkte-speyer.de
Tel. 06232/672421 oder
Tel.: 06232/67240

Seniorenbüro

Leben und Lieben mit Demenz: Schwierigkeiten und Möglichkeiten in der Zweisamkeit

Termin: 30. Oktober 2014, 15 Uhr

Referent: Dipl.-Päd. Florian Bödecker
Paare haben heute größere Chancen als je zuvor gemeinsam alt zu werden. Mit dem gemeinsamen Älterwerden steigt allerdings auch das Risiko, dass die Beziehung durch die Demenz eines Partners herausgefordert wird. Welche Probleme kommen auf beide Partner durch

die Demenz zu? Wo gibt es auf der anderen Seite Möglichkeiten, Zweisamkeit weiter zu leben? Mit diesen Fragen beschäftigt sich Florian Bödecker in seinem Vortrag.

Veranstaltungsort: Seniorenbüro, Maulbronner Hof 1A, 67346 Speyer
Ansprechpartnerin: Ria Krampitz,
Tel. 06232/621050,
Ria.Krampitz@stadt-speyer.de

Mehrgenerationenhaus Speyer und Schwerpunkt Beratungs- und Ko- ordinierungsstelle Demenz Speyer

Termin: Mittwoch, 05.11.2014, 18 Uhr

Film: „Uns bleibt die Liebe“ – Film über das Leben mit Demenz in russischstämmigen Familien

Der 60minütige Film in russischer Sprache mit deutschem Untertitel portraitiert drei russischsprachige Familien aus dem Ruhrgebiet, in denen jeweils ein Familienmitglied an Demenz erkrankt ist. Im Anschluss an die Vorführung besteht die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich über Demenz allgemein sowie über Unterstützungsangebote für Betroffene und ihre Familien in Speyer zu informieren.

Zielgruppe: Angehörige, Ehrenamtliche und Interessierte

Veranstaltungsort: Mehrgenerationenhaus, Weißdornweg 3, 67346 Speyer

Anmeldung: erwünscht bei:

Mehrgenerationenhaus, Tel.: 06232/100 697, E-Mail:

jana.schellroth@mehrgenerationenhaus-speyer.de,

Ansprechpartnerin: Jana Schellroth
oder

Schwerpunkt Beratungs- und Koordinierungsstelle Demenz, Tel.: 06232/672421,
a.nader@pflegestuetzpunkt-speyer.de,

Ansprechpartnerin: Anke Nader

Kosten: keine

<p>Eine Teilnahme lohnt sich. Bitte rechtzeitig anmelden.</p>

Schwerpunkt Beratungs- und Koordinierungsstelle Demenz und Judosportverein Speyer

Bewegungsangebote für Menschen mit Gedächtnis- und Orientierungsproblemen

Möglichkeiten werden aufgezeigt, wie Menschen mit Demenz zur Bewegung motiviert werden können und wie Bewegung in der Gemeinschaft sowohl die geistige Aktivität als auch die psychische Befindlichkeit von Menschen mit Demenz positiv beeinflussen kann.

Termin: 20. November 2014, 10 bis 15 Uhr

Zielgruppe: MitarbeiterInnen von stationären Einrichtungen, ambulanten Pflegediensten, Ehrenamtliche und Vereinsübungsleiter.

Referentinnen: Monika Kreckel, Übungsleiterin beim Judosportverein, Anke Nader, Diplom-Sozialpädagogin (FH) und Sozialgerontologin (M.Sc.)

Veranstaltungsort: Judomax, Judosportverein Speyer, Butenschönstraße 8, 67346 Speyer

Anmeldung und weitere Informationen: **Ansprechpartnerin** Anke Nader, Schwerpunkt Beratungs- und Koordinierungsstelle Demenz, Tel.: 06232/672421, E-Mail: a.nader@pfligestuetzpunkt-speyer.de

Kosten: Kursgebühr: 40 €

Pfligestützpunkte Speyer und Schwerpunkt Beratungs- und Koordinierungsstelle Demenz

Szenische Lesung aus dem Buch „Bis dass der Tod uns scheidet? Alzhei-

mer-Lieben“ von Antonia Scheib-Berten

Die Autorin beschreibt in ihrem Buch zwei Paare, die das gleiche Schicksal teilen:

Klaus betreut und pflegt seine demenzkranke Frau Anne, bei der nach Jahren der Depression im Alter von 64 Jahren die Diagnose Demenz gestellt wird.

Bei Margrets Mann, Stefan, treten im Alter von Mitte 50 die Symptome dieser tückischen Krankheit auf.

Klaus und Margret begegnen sich, anfangs zufällig. Sie entdecken sich neu - als Mann und Frau, nähern sich an und verlieben sich.

Die Autorin arbeitete viele Jahre in der Gerontopsychiatrie und leitete erfolgreich mehrere Angehörigengruppen. Darüber hinaus war sie tätig in der gerontopsychiatrischen Fachausbildung von Pflegekräften und als Referentin bei diversen Bildungsträgern.

Sie ist Gründungsmitglied der Alzheimer Gesellschaft Mannheim und lebt und arbeitet in Weinheim und Mannheim.

Die szenische Lesung wird gestaltet von der Autorin selbst zusammen mit einem Lesepartner. Im Anschluss an die Lesung besteht die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Termin: Mittwoch, 26.11.2014 , 17 Uhr bis etwa 19 Uhr

Zielgruppe: Angehörige, Ehrenamtliche und Interessierte

Veranstaltungsort: Veranstaltungsraum des Seniorenbüros Speyer, Maulbronner Hof 1A, 67346 Speyer

Anmeldung und weitere Informationen: **Ansprechpartnerin:** Anke Nader, Schwerpunkt Beratungs- und Koordinierungsstelle Demenz, Tel.: 06232/672421, a.nader@pfligestuetzpunkt-speyer.de

Malteser Hilfsdienst

Allgemeine Information zu den Veranstaltungen des Malteser Hilfsdienstes: Zielgruppe: Alle nachfolgenden Angebote richten sich an pflegende Angehörige, Pflege-

personen, ehrenamtliche Betreuer ohne pflegerische Ausbildung.

Weitere Informationen: Zu allen Veranstaltungen informiert Heinz-Peter Sauer, Diözesanausbildungsreferent, Tel. 06232/6778-17,

E-Mail: Heinz-Peter.Sauer@malteser.org

Veranstaltungsort: Alle Veranstaltung des Malteser Hilfsdienstes finden statt im Ausbildungszentrum Malteser Hilfsdienst e.V., Alter Postweg 1, 67346 Speyer

Anmeldung: für alle Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich bei: Sabine Wüst, Tel. 06232/6778-14,

E-Mail: Sabine.Wuest@malteser.org

Kosten: 12,50 Euro pro Person und Veranstaltung

Schmerz und Körpertemperatur

Inhalte: Bedeutung von Schmerz für den Menschen, Pflegerische Maßnahmen zur Schmerzlinderung, Messung von Körpertemperatur, Pflegerische Maßnahmen bei Fieber

Termin: Dienstag, 12. August 2014, 18 bis 20 Uhr

Puls, Blutdruck und Atmung

Inhalte: Funktion des Herzkreislaufsystems, Pulsmessung (Theorie und Praxis), Funktion der Atmung und Atemstörungen, Unterstützung der Atmung durch pflegerische Maßnahmen, Ursachen und Anzeichen einer Pneumonie, Prophylaktische Maßnahmen

Termin: Donnerstag, 28. August 2014

Rückenschonendes Arbeiten

Inhalte: Maßnahmen der rückenschonenden Arbeitsweise, Aktivierende Pflege zur eigenen Entlastung, Arbeiten mit Hilfsmitteln, Stärkung der Rückenmuskulatur

Termin: Dienstag, 09. September 2014

Lagerung

Inhalte: Lagerungsarten, Bewegungsförderung

Termin: Dienstag, 23. September 2014

Prophylaxen Teil 1:

Inhalte: Dekubitus und Dekubitusprophylaxe, Ursachen und Anzeichen für einen Dekubitus, Maßnahmen zur Dekubitusprophylaxe, Intertrigo und Intertrigoprohylaxe, Ursachen, Gefahren und prophylaktische Maßnahmen von Intertrigo

Termin: Mittwoch, 08. Oktober 2014

Prophylaxen Teil 2:

Inhalte: Kontrakturen und Kontrakturprophylaxe, Ursachen für Kontrakturen, Maßnahmen zur Kontrakturprophylaxe, Thrombose und Thromboseprophylaxe, Ursachen und Anzeichen einer Thrombose, Maßnahmen zur Thromboseprophylaxe

Termin: Dienstag, 21. Oktober 2014

Notfälle in der Pflege und Betreuung

Termin: Dienstag, 11. November 2014

Die anfangs genannten Einrichtungen unterstützen dieses gemeinsame Fortbildungsprogramm. Wir hoffen, dass sich weitere Organisationen künftig daran beteiligen werden. Je größer das Angebot, umso mehr Interessierte können entsprechend ihrer Bedürfnisse eine Fortbildung finden.

Zusammengestellt von:

Seniorenbüro,
Maulbronner Hof 1A, 67346 Speyer

Tel. 06232/621050

E-Mail: Ria.Krampitz@stadt-speyer.de